

erflexion

macht räume sichtbar

arbeiten in atmosphärischem licht novartis campus basel, märkli building

reflexion ag

hardturmstrasse 123
8005 zürich

telefon 044 355 51 11
telefax 044 355 51 10

mail@reflexion.ch
www.reflexion.ch



Unter der Struktur künstlicher Beleuchtung, die über Tageslichtsensoren und Präsenzmelder gesteuert wird, sind unterschiedliche Nutzungen und Atmosphären möglich und vorhanden. Durch die Zusatzmassnahme von individuellen Tischleuchten an den Arbeitsplätzen entsteht eine elegante und persönliche Atmosphäre in den weitgehend open space Räumen. In einer, durch die Haustechnik stark belasteten Decke sind präzise, stringente Lichtbänder eingelassen. Dank der Mikroprismastruktur als horizontaler Diffusor hinter einer edlen, vorgehängten Plexiwanne werden einerseits die lichttechnischen Erfordernisse erfüllt, andererseits bekommt die Leuchte dadurch eine optische Qualität und fügt sich harmonisch in das Deckenornament ein.

Bauherrschaft:
Novartis Pharma AG
Architektur:
Peter Märkli Architekturbüro, Zürich
Eröffnung:
April 2006
Aufgabenbereich:
Gesamte Lichtplanung
Projektschwerpunkt:
Büro-, Auditorium-, Ausstellungsbeleuchtung

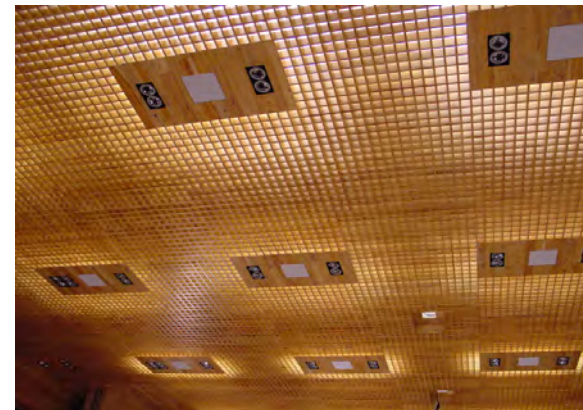


1



4

1 Auditorium
Das Auditorium mit seiner multifunktionalen Nutzung stellt besondere Ansprüche an das Licht und die Beleuchtung. Es befindet sich im Untergeschoss und bekommt über die seitlich angeordneten Abgänge eine beschränkte Menge an Tageslicht. Bewusst wurden die Leuchtdichten so organisiert, dass sie wahlweise an der Decke, bzw. hinter der Decke und im Bodenbereich auftreten, wobei sich diese Verteilungen so verschieben und verbinden lassen, dass jederzeit eine der Funktion und der gewünschten Atmosphäre angemessene Lichtstimmung möglich ist. Das eigentliche dekorative Element im Auditorium ist die Decke. Eine subtile Hinterleuchtung der Rostdecke aus Eichenholz zeichnet die darin enthaltenen funktionalen Paneele nach und setzt diese in ein Gegenlicht.



5

2 Detailaufnahme Bürobeleuchtung
3 Vorzone Auditorium Untergeschoss
Selbst sekundäre Erschliessungen und Treppenhäuser, Sanitär- und Nebenräume unterliegen einem Gestaltungswillen der sich aus der architektonischen Vorgabe und Absicht ableitet. Hier reagiert das Beleuchtungskonzept und damit die Lichtführung selbstverständlich auch auf Raumproportionen und Materialisierung.



2



3



6

4 Erschliessungsbereich Büros
5 Detailaufnahme Decke Auditorium
6 Detailaufnahme Decke Büro